Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.

Deutscher Bundestag

Ausschuss für Sport und Ehrenamt

Ausschussdrucksache
21(5)78

Stellungnahme | **BSI**

Sportfördergesetz – Sport ganzheitlich fördern!

BSI fordert die stärkere Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen und des vereinsungebundenen Sports

10.12.25

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.

BSI fordert die stärkere Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen und des vereinsungebundenen Sports

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) begrüßt die im Referentenentwurf artikulierten Pläne der Bundesregierung, mit einer unabhängigen und transparenten Sportförderung, eine höhere Effizienz der Spitzensportförderung zu erreichen. Um ein gesamtheitliches System für die Förderung des Spitzensportes zu schaffen, sehen wir jedoch folgendende Ergänzungen des Sportfördergesetzes SpoFöG als essenziell an:

1. Olympiasiegerinnen und -sieger von morgen stärker in den Fokus nehmen!

Der BSI und seine Mitgliedsunternehmen bekennen sich zur Bewerbung Deutschlands um Olympische und Paralympische Spiele, wenn sie in eine gesamtgesellschaftliche Strategie zur Sportförderung eingebunden werden. Die zukünftigen Olympiasiegerinnen und -sieger dieser Spiele sind aktuell in Kita oder Schule. Nur wenn sie jetzt deutlich intensiver gefördert werden, kann deren sportliches Potenzial optimal gehoben und eine Erhöhung der Medaillienchancen Deutschlands erreicht werden.

Vorschlag: Sportförderung von Kinder und Jugendliche im Abschnitt 1, §2 SpoFöG aufnehmen

2. Vereinsungebundenen Sport nicht ausklammern!

Die Basis unserer Identität als erfolgreiche Sportnation ist nicht nur der Verein – mehr als 70% der Menschen treiben ausschließlich selbstorganisiert Sport! So stärkt beispielsweise die Förderung frei zugänglicher Sportstätten, bewegungsfreundlicher Quartiere und/oder aktiver Mobilität diese Gruppe der Sporttreibenden unmittelbar und ist gleichermaßen ein wirksames Mittel im Kampf gegen Bewegungsarmut.

Vorschlag: Die Möglichkeit der Förderung von Projekten und Initiativen zur Stärkung des vereinsungebundenen Sports im SpoFöG aufnehmen

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Punkte. Für Rückfragen oder Anmerkungen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V.
Geschäftsführer: Stefan Rosenkranz • Registergericht Bonn 20 VR 2277 • info@bsi-sport.de • www.bsi-sport.de
Geschäftsstelle: Belderberg 24 • D-53113 Bonn • Tel.: +49 (0) 228 / 926593-0 • Hauptstadtbüro: Friedrichstraße 60 • D-10117 Berlin

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.

Kontakt:
Hendrikje Lučić
Leitung Politische Interessenvertretung/Hauptstadtbüro
[redacted]
Hendrikje.Lucic@bsi-sport.de

Die sportpolitischen Positionen des BSI e.V. finden Sie unter: www.bsi-sport.de/bsi-position

---

Der **Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.** (BSI) ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -großhändler und -Importeure. Ihm gehören rund 170 führende meist mittelständisch geprägte Firmen mit 220 Marken an; unter ihnen internationale Marktführer verschiedener Branchen. Die im BSI organisierten Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro. Der BSI setzt sich für die Wahrung und Umsetzung der Brancheninteressen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Der BSI ist zudem Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel. Unter dem Claim "Sport vereint" sind die Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit Sport und Bewegung in Politik und Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.